

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Von der siegreichen Auferstehung Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104

leib, Auf daß ich dir zur rechten bleib,
Daß mich nicht treffe dein gericht, Welchs
das erschrecklich urtheil spricht.

14. Als dann mein'n leib erneure ganz,
Daß er leucht wie der sonnen glanz, Und
ähnlich sey dein'n klaren leib, Auch gleich
den sieben engeln bleib.

15. Wie werd ich dann so frölich seyn,
Werd sitzen mit den engel'n, Und mit
der auserwählten schaar Ewig schauen
dein Antlitz klar.

Von der siegreichen Auferste- hung Jesu Christi.

LXII. 62.

Christ ist erstanden Von der marter
alle, Des solln wir alle froh seyn,
Christ der wil unser trost seyn, Ky-
rie eleison.

2. War er nicht erstanden, So wär die
welt vergangen, Seit daß er erstanden
ist, So loben wir den HErrn Jesum
Christ, Alleluia.

3. Erstanden ist der heilge Christ, Der
aller welt erlöser ist, Alleluia, Alleluia,
Alleluia, Alleluia.

LXIII. 63.

Christ lag in todes-banden Für unser
sünd gegeben :/. Er ist wieder erstan-
den, Und hat uns bracht das leben, Des
wir sollen frölich seyn, Gdt loben, und
ihn dankbar seyn, Und singen Alleluia,
Alleluia.

2. Den tod niemand bezwingen kunt
Vey allen menschen kindern :/. Das ma-
chet alles unser sünd, Kein Unschuld war
zu finden. Davon kam der tod so bald,
Und nahm über uns gewalt, Hielt uns
in sein'n reich gefangen, Alleluia.

3. Jesus Christus, wahr'r Gdtes
Sohn, In unser statt ist kommen :/. Und
hat die sünde abgethan, Damit dem tod
genommen All sein recht und sein gewalt,
Da bleibet nichts dann todes-gestalt, Den
stachel hat er verlohren, Alleluia.

4. Es war ein wunderlicher krieg, Da
tod und leben ringen :/. Das leben das
behält den sieg, Es hat den tod verschlun-
gen. Die schrift hat verkündet das, Wie
ein tod den andern fraß, Ein spott aus
dem tod ist worden, Alleluia.

5. Hier ist das rechte osterlamm, Da-
von Gdt hat geboten :/. Das ist hoch
an des kreuzes stamm. In heisser lieb ge-
braten, Des blut zeichnet unser thür,
Das hält der alay dem tode für, Der
würger kan uns nicht rühren, Alleluia.

6. So seyen wir das hohe fest, Mit
herzens freud und wonne :/. Das uns
der HErr scheinen läßt, Er ist selber die
sonne, Der durch seiner anaden alanz Er-
leuchtet unsre herzen ganz, Der sünden
nacht ist vergangen, Alleluia.

7. Wir essen nun und leben wohl. In
rechten osterliden :/. Der alte sauerteig
nicht sol seyn bey dem wort der anaden,
Christus wil die kost seyn, Und uns spei-
sen die seel allein, Der glaub wil keins
andern leben, Alleluia.

LXIV. 64.

Jesus Christus, unser heyland, Der den
tod überwand. Ist auferstanden, Die
sünd hat er gefangen, Kyrie eleison.

2. Der ohne sünde war geboren, Trug
für uns Gdtes zorn, Hat uns versöhnet,
Daß uns Gdt sein huld gömnet, Kyrie
eleison.

3. Tod, sünd, teufel, leben und anad,
All's in händen er hat, Er kan erretten,
Alle, die zu ihm treten, Kyrie eleison.

LXV. 65.

Erstanden ist der heilig Christ, Alleluia,
Der aller welt erlöser ist, Alleluia.

2. Und wär er nicht erstanden, All.
So wär die welt vergangen, Alleluia.

3. Und seit daß er erstanden ist, Alle-
luia, Lob'n wir den HErrn Jesum
Christ, Alleluia.

4. Es gieng'n drey heilge frauen, All.
Des morgens früh im thauen, Alleluia.

5. Sie suchten den HErrn Jesum
Christ, All. Der von dem tod erstanden
ist, Alleluia.

6. Sie funden da zween engel schon,
Alleluia, Die trost'n die frauen lobes an,
Alleluia. Enael.

7. Erschrecket nicht und seyd all froh,
All. Dann den ihr sucht, der ist nicht
do, All. Maria.

8. Ach engel, lieber engel sein, All. Wo
find ich doch den HErrn mein? Alleluia.
Enael.

9. Er ist erstanden aus dem grab, All.
Heut an dem heiligen Osertag, Alleluia.
Maria.

10. Zeig uns den HErrn Jesum
Christ, All. Der von dem tod erstanden
ist, All. Enael.

11. So tritt herzu und seht die statt, All.
Da man ihn hingelegt hat, Alleluia.
Maria.

12. Der HErr ist hin, und ist nicht do,
All. Wann ich ihn hätt, so wär ich froh,
Alleluia. Enael.

13. Seht an das tuch, darinn er lag,
All. Gewickelt bis an dritten tag, All.
Maria.

14. Wir sehens wohl zu dieser freit, All.
Zeig uns den HErrn Jesum Christ,
Alleluia. Enael.

15. Geht hin ins Galiläisch land, All.
Da findt ihr ihn, sagt er, zu hand, All.
Maria.

16. Habt dank, ihr lieben engel sein, All.
Dann wolln wir alle frölich seyn, Alleluia.
Enael.

17. Geht hin, sagt das sanct Petro an,
All. Und seinen jungern lobes an, All.
Maria.

Maria.

18. Nun singet all zu dieser frist, Allel.
Erstanden ist der heilig Christ, Alleluia.

Gemein.

19. Doch soll'n wir alle frölich seyn, Allel.
Und Christ wil unser tröster seyn, Allel.

LXVI. 66.

Christ ist erstanden von dem tod, Er
auicht aus aller angst und noth. Ein
könig in allem lande, Zerissen sind all
hande, Herrlich ist jetzt sein schande.

2. Im glauben laßt uns zu ihm gahn,
Es ist fürwahr kein falscher wahn, Er
trägt noch seine wunden, Wahrhaftig ist
erfunden, Und tren an seinen freunden.

3. Wo ist nun der groß noch und zwang,
Den der unglauß geißt hat lang? Christ
war allein entschlafen, Mit seines wortes
wasfen. Wil er die welt jetzt strafen.

4. Bis wohlgemuth du kleine heerd,
In deiner tribniß hie auf erd, Du wirst
auch überwinden, Gott hält ob seinen
findern, Stark genug ist er den feinden.

5. Herr Jesu Christ, erweck uns all,
Daß unser kein's von dir abfall, Daß
wir uns nicht versäumen, So du zu
g'richt wirst kommen, Und sammeln deine
frommen.

6. Gib uns, daß wir in mittler zeit,
Keiner den andern haß noch neid, Wir
seind all unnus knechte, Und von ein'm
armen g' schlechte, Wo uns nicht hilft dein
g'rechte.

LXVII. 67.

Michien ist der herrlich tag, Drau
sich niemand gung freuen mag, Christ
unser Herr heut triumphirt, All seine
feind gesangen führ, Alleluia.

2. Die alte schlang, die sind und tod,
Die höll, all jammer, angst und noth,
Hat überwunden Jesus Christ, Der heut
vom tod erstanden ist, Alleluia.

3. Am sabbath seht mit iheren Ka-
men zum grab Marien drey, Daß sie
salben Marien sohn, Der vom tod war
erstanden schon, Alleluia.

4. Wen sucht ihr da? der engel sprach:
Christ ist erstanden, der hie lag, Hie seht
ihr die schweiß-tüchlein, Gehet hin, sagts
bald den jünger sein, Alleluia.

5. Der jünger fürcht und hergeleht
heut wird verkehrt in eitel freud, So bald
sie nun den Herren sahn, Verichwand
ihr trauern fürcht und jaag'n, Alleluia.

6. Der Herr hielt ein freundlich ge-
spräch Mit zweyen jünger auf dem weg,
Für freud das heiz im leib ih'n brant,
Am brod-brechen ward er erkannt, Allel.

7. Unser Simson, der theure held,
Christus, den starken löwen fällt, Der
hollen dörten er hintragt, Dem teufel
all sein g'walt erlegt, Alleluia.

8. Jonas im walfisch wer drey tag,
So lang Christus im grab auch lag,
Dann länger ihn der tod kein stund In
seinem vachten behalten kunt, Alleluia.

9. Sein'n raub der tod muß fahren
lahn, Das leben seht und g'wann ihn
an, Zerstört ist nun all seine macht,
Christ hat das leben wiederbracht, Allel.

10. Heut gehn wir aus Egyptenland,
Aus Pharaonis dienst und band, Und das
recht osterlämmelein Wir essen heut in
brod und wein, Alleluia.

11. Auch essen wir die süßen brod, Die
Moses Gottes volk gebot, Kein sauer-
teig sol ben uns seyn, Daß wir von sin-
den leben rein, Alleluia.

12. Der schlagend engl fürüber geht,
Kein erstgebur er ben uns schlägt, Unser
thürschwel hat Christi blinß Bescheiden,
das hält uns in hut, Alleluia.

13. Die sonn, die erd, all creatur, Als
was berüber war zuvor, Das freut sich
heut an diesem tag, Da der welt fürst
darnieder lag, Alleluia.

14. Drum wir auch billig frölich seyn,
Singen das alleluia rein, Und loben dich,
Herr Jesu Christ, Zu trost du uns er-
standen bist, Alleluia.

LXVIII. 68.

Im vorigen Thon.

Am sabbath seht Marien drey kamen
zum arab mit iheren, Als jetzt der
helle tag anbrach, Und man die sonn auf-
gehen sah: Alleluia.

2. Wer wäht uns von des grabes thür
den grossen stein, der liegt dafür? Als bald
sie aber kamen dar, Der stein davon ge-
wähet war, Alleluia.

3. Da giengen sie zum grab hinein, Und
sunden da die engel ein Im arab sitzen zur
rechten hand In einem langen weissen
g'wand, Alleluia.

4. Sie erschrick'n sehr für dem gesicht,
Der engel antwort: fürcht euch nicht,
Ihr sucht den gekreuzigten Christ, Vom
tod er auferstanden ist, Alleluia.

5. Da sehet her, da ist die stadt, An wel-
cher er gelegen hat, So geht nun hin,
und sagts von stund Sein'n jünger, und
thut's Petro kund, Alleluia.

6. In Galiläa sie heist gahn, Da wil
der Herr sich sehen lahn, Zum arab sie
giengen schnell hinaus, Es kam sie an
ein fürcht und graun, Alleluia.

7. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Der du vom tod erstanden bist, Und hast
zerstört gewalt und macht, Und uns das
leben wieder bracht, Alleluia.

LXIX. 69.

Heut triumphirt Gottes Sohn, Der
von dem tod erstanden schon, Allel.
Allel. Mit grosser macht und herrlichkeit,
Doch danc't'n wir ihm in ewigkeit, Allel.

2. Dem teufel hat er seine macht zer-
stört, verheert in großer kraft, Alleluia,
Alleluia. Wie pflegt zu thun ein großer
held, Der seinen feind gewaltig fällt,
Allel. Alleluia.

3. O süßer Herr Jesu Christ, Der du der sünd' heyl'and bist, Allel. Allel. Füh' uns durch dein barmherzigkeit Mit freuden in dein herrlichkeit, Allel. Alleluia.

4. Hier ist doch nichts dann angst und noth, Wer glaubet uns. halt dein gebot, Allel. Alleluia. Der wolt ist er ein hohn und spott, Muß leiden, oft ein schanden tod, Allel. Alleluia.

5. Man kan uns kein feind schaden mehr, Ob er gleich m' ert, ist ohn gefahr, Allel. Alleluia. Er liegt im forck der arge feind, Dar' n wir Gottes kinder seind, Allel. Alleluia.

6. Darfür wir danken allumgleich, Und schenken uns ins himmereich, All. All. Es ist an end, Gott heil' uns all, So singen wir mit frohem schall, Allel. Allel.

7. Gott dem Vater im hochten thron, Samt seinem eingebornen Sohn, Allel. Alleluia. Dem heil'gen Geist zu gleicher weis, In ewigkeit sey lob und preis, Alleluia, Alleluia.

LXX. 70.

Also heilig ist der tag, Daß ihn niemand mit lob'n erfüllen mag, Dann der ein'ige Gottes Sohn, Der die hölle überwand, Und den leidigen teufel darinn band, Damit erlöset der Herr die christenheit, Das thät Christ selber. Kyrie eleison.

LXXI. 71.

Im Rh. Jesu meine freude.

Man ist auferstanden, Aus des todes banden Gott und menschen Sohn: Jesu hat gesieget, Daß nun alles lieget Unter seinem thron: Alle feind, So viel ihr seind, Hat er auf das haupt geschlagen, Ja gar schau getragen.

2. Daß er wollen sterben, War, uns zu erwerben heyl und seligkeit; Nachdem diß geschehen, Dörffen wir nun sehen, Daß vor kurzzeit zeit Er zwar sich wahrhaftiglich In den tod um unser leben hab dahin gegeben.

3. Niemand wird nun finden, Daß von unsern sünden Noch was übrig sey; Weil der wider kommen, Der sie übernommen: Ja, in dem er frey. So ist nun Genug zu thun, Weil die zahlung lust befunden, Keiner mehr verbunden.

4. Was wil uns nun schaden, Weil wir zu genaden Sind einmal gebracht; Wil der teufel dräuen, Dörffen wir nicht scheuen Sein verlohene macht! Nie ist der, Vor welchem er Augenblicklich muß ergeben, Und hinweg sich heben.

5. Hölle, wilt du pochen? Der dich hat zerbrochen, Stelt sich lebend dar; Weil du nun gelassen, Und nicht möchtest fassen Den, der bürg' war, So hast du Fort immerzu Deines rechtes dich begeben, Wider unser leben.

6. Laß die zahne blecken, Und die händ austrecken, Wider uns den tod; Dann sein nicht und bogen Sünden sich betrogen; Es hat keine noth, Ob er trift, Ist drum

kein gift, Sondern muß mit seinen pesten Er vielmehr uns heilen.

7. Darum wir nicht grauet, Wann mein geist anschauet, Daß noch in das grab; Meine munde alieder Werde legen nieder, Weil ich dieses hab, Daß mein hert Mir diesen ort Selbst mit seinem leibe weihe, Daß ich ihn nicht scheue.

8. So sind all wir christen Dir und deinen süßen Todt, o eitelkeit! Wie wir uns nun haben lassen mit begraben Hier in dieser zeit, So wird er, Der groffe Herr, Uns hervor auch mit sich führen, Und mit kronen zieren.

9. Dann diß sicher stehet, Weil das haupt nun gehet Aus dem grab heraus; Müffen auch die glieder Sonder zweifel wieder Aus dem todten hauß, Wann sie hundert Die stube fund, Ihnen wieder gibt das leben, Zu ihm sich begeben.

10. O der groffen freude! Wer wolt nun das kleide Dieser sterblichkeit; Nicht gepost ablegen? Weil ja doch hingegen, Nach so kurzer zeit, Jesus Christ Bereit ist, Ihn zu kleiden mit der sonne, In der himmels wohne.

LXXII. 72.

Jesu, meine zuversicht, Und mein heyl'and, ist im leben; Dieses weiß ich, sol ich nicht Darum mich zufrieden geben, Was die lange todes nacht Mir auch für gedanken macht?

2. Jesus, der mein heyl'and, lebt, Ich werd auch das leben schauen; Sehn, wo mein erlös r' schwebt, Warum solte mir dann grauen? Käset auch ein haupt sein glied, Welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der hoffung band Zu genau mit ihm verbunden; Meine starke glaubens hand Wird in ihm geleast befunden, Daß mich auch kein todes bann Ewig von ihm trennen kan.

4. Ich bin fleisch und muß daher Auch einmal zu aschen werden; Das gescheh ich, doch wird er Mich erwecken aus der erden, Daß ich in der herrlichkeit Mit ihm seyn mög allzeit.

5. Dann wird eben diese hant Mich umgeben, wie ich gläube; Gott wird werden angeschaut Dann von mir in diesem leibe, Und in diesem fleisch werd ich Jesum sehen ewiglich.

6. Dieser meiner augensicht Wird ihn, meinen heyl'and, kenne; Ich selbst, ein fremder nicht, Wird in seiner liebe brennen, Dar die schwachheit um und an Wird von mir seyn abgerhan.

7. Was hie kranket, seufzt und leht, Wird dort frisch und herrlich gehen; Irdisch werd ich ausgeat, Himmlisch werd ich auferstehen. Hier geh ich natürlich ein, Nachmals werd ich geistlich seyn.

8. Sey getrost und hoch erretet, Jesus trägt euch, meine glieder; Geht nicht statt der trauigkeit. Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, Wann die fest